

## Vorwort

Die vorliegende Publikation dokumentiert die internationale Tagung „Schloss – Stadt – Garten: Die Residenz als historische Kulturlandschaft“, die vom 5. bis 7. November 2017 in Schwerin vom Land Mecklenburg-Vorpommern, dem Landtag Mecklenburg-Vorpommern, der Landeshauptstadt Schwerin und dem Deutschen Nationalkomitee von ICOMOS e.V., und aus Anlass der Welterbenominierung der Schweriner Residenzlandschaft veranstaltet wurde.

Das „Residenzensemble Schwerin – Kulturlandschaft des romantischen Historismus“ wurde im Jahr 2014 von der Kultusministerkonferenz auf die deutsche Tentativliste aufgenommen als Beitrag, die typologischen und thematischen Lücken der UNESCO-Welterbeliste im Sinne der Globalen Strategie zu füllen. Ausgehend von dem Schweriner Residenzensemble widmet sich die vorliegende Publikation der historischen Kulturlandschaft im Welterbekontext und dem Beziehungsgeflecht von Residenzanlagen als historische Kulturlandschaften im Besonderen. Sie begleitet zugleich die 3. Schweriner Welterbetagung als Teil des nachhaltigen Managements der potenziellen Welterbestätte. Es sollen Aspekte der kontinuierlichen Forschung gesichert und die Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus aller Welt auf dem Weg zum Welterbe mitgenommen werden.

In vielfältigen Fachbeiträgen berichteten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger und Vertreterinnen und Vertreter internationaler Welterbestätten vor dem Hintergrund europäischer Kulturlandschaften über Residenzanlagen des 19. Jahrhunderts, Kategorien der Vergleichbarkeit und von Konflikten beim Erhalt der Gebäude und Grünanlagen im urbanen Raum. Der Vergleich mit Residenzen bzw. Residenzlandschaften aus Deutschland und den Nachbarländern soll hier dazu dienen, Ort und Rang der „Residenzlandschaft Schwerin“ genauer zu bestimmen und ihren außergewöhnlichen universellen Wert zu schärfen.

Unser besonderer Dank gilt vier Partnern: Dem Landtag Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch die viel zu früh verstorbene Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider, Vize-Landtagspräsidentin Beate Schlupp und Landtagsdirektor Armin Tebben, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, dem Ministerium

für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch Ministerin Birgit Hesse und Staatssekretär Sebastian Schröder, sowie der Landeshauptstadt Schwerin, vertreten durch Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier.

Die Hauptlast der Finanzierung trug der Landtag Mecklenburg-Vorpommern. Vorbereitung und Organisation lag bei den vorbenannten Partnern und ICOMOS Deutschland. Ein herzlicher Dank für ihr Engagement gilt hier insbesondere Maria Steinhagen, Inga Müller und Dr. Karl-Reinhard Titzck. Die inhaltliche Konzeption der Tagung oblag Dr. Gabriele Horn, Claudia Schönfeld und Dr. Ramona Dornbusch.

Für die fachliche Unterstützung danken wir dem wissenschaftlichen Beirat Prof. Dr. Marie-Theres Albert, Berlin, Prof. Dr. Kornelia von Berswordt-Wallrabe, Schwerin, Prof. Dr. Stefan Breitling, Bamberg, Prof. Dr. Susanne Deicher, Wismar, Prof. Dr. Kilian Heck, Greifswald, Prof. Dr. Marcus Köhler, Dresden; Dr. Brigitta Ringbeck, Berlin, und Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Cottbus, der dem Nominierungsverfahren mit wissenschaftlicher Expertise zur Seite steht.

Großer Dank gebührt allen Beteiligten an den Abendveranstaltungen, insbesondere Dr. Klaus-Henning von Krosigk für seinen Abendvortrag über „Das Schlesische Elysium – das Hirschberger Tal“ und Kreiskantor Christian Domke für die musikalische Umrahmung des Abendprogramms. Dem Welterbe Schwerin Förderverein e.V., vertreten durch Norbert Rethmann, danken wir für die stete Unterstützung bei der Werbung für die Akzeptanz und die Begeisterung bei den Schwerinerinnen und Schwerinern für ihr Residenzensemble und seine Anerkennung als Welterbe der UNESCO.

Als Herausgeber danken wir allen Mitwirkenden sehr herzlich für ihre Unterstützung und ihre Beiträge. Insbesondere den Autorinnen und Autoren gilt unser Dank für die gute Zusammenarbeit. Für die Buchproduktion danken wir Dr. John Ziese mer für das englische und deutsche Lektorat. Die fachliche Betreuung des Tagungsbandes oblag Claudia Schönfeld. Den Leserinnen und Lesern wünschen wir eine anregende Lektüre.

**Die Herausgeber**